

Transkription von Urkunde BRB 1444a

Ort, Datierung: Brandenburg an der Havel, 1444-07-13

Signatur: Stadtarchiv Brandenburg, 0.2.1.10

Wÿ Jaspar Schutte Tile hoppemode Claus Falkenberg vnde Peter wischer an eyner side vnd(e) wi Andreus / Palmdach hermen domes wilke mutzelitz (?) vnde hans monnick (?) an der ander(e)n side Bekenne(n) med dessen open / brieffe vor allen luden dy dessen brieff syn hor(e)n odder lesen , dat wi gededinghet hebben Tuschen den Ersamen / Ratheren uth Beiden Steden Brandemborg vnde Hinrick (?) hopemoden Na orer allen willen vnde vulbored v(m)me / Vischerie dy die van pōsin vnd(e) Czudam (?) gevfet (?) hebben uppe der oldenstedeschen water vnschedeliken orer forsten / briefe an Beiden siden Jn sodaner wise also hir na geschreue(n) steid . Dat dÿ van pōsin vnde Czudam scholen / vfen (?) sodane vischerie also sie van older gevfet hebben uppe dy vorbenu(m)pde water vthgname(n) floken vnde / biestellen bÿ dat grote garne dat scholen dÿ vorbenu(m)pden van pōsin¹ vnde Czudam affe don vnde nicht meer / vfen (?) to Ewighen tiden uppe dÿ vorbenu(m)pde water , Dar vor scholen dÿ Ersame(n) Ratheren der oldenstad / Brandemborg dÿ nu syn vnde noch tokomen werden hinrick hoppemoden odder wi pōsin hebben werden (?) / in tokomenden tiden [...] oren Rathuse alle Jar geuen twe punt pe(n)ni(n)ghe also to Brandemborgh genghe / vnde geue synt uppe sunte Mertens dach to Ewighen tiden sunder weddersprake vnd(e) hulperede / Vortmer eyne weter genant dat glyneke (?) dat schal to deme dorppe to posin ewich bliuen ane hinder / vnde weddersprake des Rades uth der olden Stad Brandemborg vnd(e) dar upp mach dy genne (?) dy dat / Glyneken nu hefft vnd(e) in tokome(n) tiden hebben werdet allerleye vischerie vfen (?) vnde gebruken wannerrhr (?) / em des gelustet ane hinder vnde inffal Vortmer gescheget ok dat den Rather(e)n der oldenstad Bran/demborg odder den oren behuff vnd(e) nōd were to faren dorch den strenck (?) to pōsin dat moghen sy don vnde / wes sie denne van horden vnde pelen lathen upp thyn dÿ scholen sie wedder steken vnde maken ane der van / pōsin schade Geschege dar bouen e(n)nighen schaden dat schal men den Reden Beyden steden Brandemborg / witliken don die scholen dat besÿen vnde der kennen den schaden to vorbūthen nach Redelicheid vnde die / van pōsin scholen dÿ were nicht vorder buwen wan dÿe van older syn geweset , Vortmehr v(m)me eyne punt / pe(n)ni(n)ghe dat to deme Altare in des hilighen gestes Cappelle tuschen Beiden steden horet dar denne etlike / twidracht v(m)me geweset is dat vorbenu(m)pde punt pe(n)ni(n)ghe scholen die Ratheren der olden Stad Brandemborg / die nu syn vnde noch tokomende sÿn alle iar reiken vnde geuen uppe Sunte mertens dach den Altar(i)sten (?) der / vorbenu(m)pden Cappellen dÿ nu is vnd(e) in tokomenden tiden syn werdet to Ewighen tiden sunder weddersprake / vnde hulperede Alle desse vorgeschreue(n) dinck stücke vnd(e) artikel vnd(e) eyne Jowelk besunder(e)n (?) louen wi Borgermeister(e) / vnde Ratma(n)ne Beyder Stede Brandemborg vnser eyne den ander(e)n to eweghen tiden Stede vnd(e) faste to holden / ane arch infal vnde hulperede Des to tughe vnd(e) orkunde hebben wi vorgeante Borg(er)meister(e) vnde Ratma(n)ne / vnser twier stede grote Jngesegelle med wirtschapp vnd(e) guden willen lathen hanghen an dessen open brieff / Dy gegeue(n) is na godes gebord virteÿnhundert Jar dar na inden vir vnde virtigesten Jare an Sunte Margareten / der hilighen Ju(n)cfrouwn dage /

¹ könnte auch ein “ß” darstellen